

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeig. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 15000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei wemgebilligster Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 20 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelände“ die Zeile 2 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Druck und Eigentum der Verleger: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. März.

Der Leutnant von Gelegern des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 ist zum Oberleutnant ernannt worden.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer wird bezüglich der landwirtschaftlichen Akademie in Tharand folgende Anträge an die Staatsregierung richten: die landwirtschaftliche Abteilung der Akademie Tharand sobald als thunlich aufzuheben; das zu gesanfter Anstalt gehörende Pölgengut so bald als dies zweckmäßiger Weise geschehen kann, zu verkaufen; für die demnächstige Herbeiziehung und Beschaffung der für den höheren landwirtschaftlichen Unterricht an der Universität Leipzig etwa noch mangelnden Lehrkräfte und Lehrmittel besorgt zu sein; die landwirtschaftliche Abteilung an der Gewerbeschule Chemnitz aufzuheben, dafür aber eine Schule für Landwirthschaft im Anschluß an eine zu begründende Real-Schule in einer Mittelstadt, die in einem vorwiegend ackerbau treibenden Landestheile gelegen ist, zu errichten; die in Tharand frei werdenden Sammlungen der Universität Leipzig, soweit dieselben dafelbst jedoch schon vorhanden, der neu zu errichtenden landwirtschaftlichen Schule zu überweisen; für die landwirtschaftlichen Lehrkräfte Leipzigs jährlich eine Summe bis zu 3000 Thlr. für Gehalte und eine bis zu 4000 Thlr. zu Beschaffung von den zunächst nöthigen Lehrmitteln an der Universität Leipzig zu verwenden; die zur Gewerbeschule zu Chemnitz gehörenden Versuchsgärten bei sich darbietender Gelegenheit zu verkaufen und das dadurch gewonnene Kapital zur Errichtung der zu gründenden Landwirthschaftsschule mit zu benutzen.

Seit der Uebernahme des sächsischen Postwesens vom Norddeutschen Bunde scheint sich in Sachsen ein fühlbarer Mangel an Postbeamten herausgestellt zu haben, dem so häufig dadurch abgeholfen worden ist, daß eine ziemliche Anzahl preussischer Postbeamten, theils jedenfalls zur Instruction, theils zum praktischen Postdienste dem sächsischen Postbezirke zugetheilt worden sind. — Erstlich ist es, hier nebenbei bemerken zu können, daß zwischen diesen und den sächsischen Beamten das beste Einvernehmen zu herrschen scheint. Da aber das Verbleiben der preussischen Beamten in Sachsen jedenfalls nur vorübergehend sein wird, so wird man es gewiß nur dankbar anerkennen, von der Ober-Postdirection diejenigen Bedingungen zu erfahren, unter welchen jetzt ein junger Mann in den Postdienst treten kann, da die früher von der l. sächsischen Ober-Postdirection ausgeschriebenen Aspirantenprüfungen seit vorigem Jahre weggefallen sind. — Zugleich sei hier noch eines Uebelstandes erwähnt, dessen Abhilfe in Dresden sehr dringend gewünscht wird. In dem hiesigen Postamt befinden sich sämtliche Kanakmesen in einer Hausflur, in welcher den ganzen Tag durch sechs gegenüber offen stehende Thüren der größtmögliche Zug herrscht. Vollends unerträglich für das Publikum so wohl als auch für die Beamten ist dieser Zustand im Winter, und oft hat man bemerkt, daß Briefmarken, Papiergeld etc. beim Öffnen der Fenster förmlich weggefegt worden sind. Wie ist es dabei z. B. möglich, an dem Fenster, wo die Posteinrichtungen stattfinden, das Geld gehörig vorzuwählen oder vorgezählt zu erhalten? Der Ober-Postdirection würde daher wohl Jedermann zu großem Danke verpflichtet sein, diesen doch nicht mehr zeitgemäßen Zustand recht bald beseitigt zu sehen.

In Neuhammer bei Lobenstein soll eine Gussstahlfabrik für eine Production von 20,000 Centnern Gussstahl mit Bessemer-Betriebseinrichtung angelegt werden. Reichhaltige Spatheisenerzlager inmitten bedeutender Wäldungen sind dort vorhanden. Zur Zeichnung des nöthigen Actienkapitals wird öffentlich aufgefördert.

Die am Montag begonnene Gynnasial-Conferenz im Culsudminierium war Dienstag Mittag beendet. Der in der Regierungsvorlage in erste Linie gestellte Gegenstand betraf: an Stelle des bisherigen halbjährlichen Cursums einen jährlichen einzuführen, womit eine einmalige Aufnahme, Entlassung, Beilegung des Jahres (Dixen) zusammenhängt. Die bisherige Theilung der Klassen in ober, mittel und unter ist für Quarta, Quinta und Sexta ganz auf, nur Prima, Secunda und Tertia würden in ober und unter getheilt, somit statt des seitherigen, nicht überall gleichmäßig gehandhabten Klassen-systems ein neunklassiges adoptirt. Es mag hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß diese neue und sich jedenfalls bewährende Einrichtung bereits im Jahre 1848 von sächsischen Gynnasial-lehrern angestrebt wurde. Wann dieser neue Plan, der für die Gynnasien des ganzen norddeutschen Bundes zur Durchführung kommt, bei uns in Progreß tritt, steht zwar noch nicht völlig fest, ist aber schon für kommende Dixen in Aussicht genommen. Mit den Ferien hewendet es bei dem Bisherigen. Erzeugen die aus dieser Aenderung hervorgehenden Konsequenzen zunächst, was bisher mangelte, gleiche Klassenziele, die besonders, um eins zu berühren, auf den einjährigen Frei-

willigendienst von Befreiheit sind, so fällt auch analog der Freizügigkeit manche Unbequemlichkeit, z. B. die, daß Einer, der in einem anderen Lande ein Gynnasium besuchte und dort sein Abiturientenexamen macht, zu letzterem in seinem Heimathlande noch einmal gezwungen war. Natürlich sind hier in Allem nur die Länder des norddeutschen Bundes verstanden. (S. 3.)

Die Albertsbahn hat gegen die Angriffe, welche sie bei den ständischen Beratungen über den Erwerb der Bahn für den Staat getroffen, eine Vertheidigungs- und Rechtfertigungsschrift erscheinen lassen.

Entgegen den vor einiger Zeit in verschiedenen Zeitungen mitgetheilten falschen Nachrichten in Bezug auf Schulbildung unter den preussischen Rekruten, von denen wir nur die Angabe wiederholen, daß sich unter den aus Bommern rekrutirenden Regimentern 30 Procent des Lebens Unkundige befinden sollen, können wir mit Gewißheit konstatiren, daß unter circa 600 Rekruten eines sächsischen Regiments, welches seinen Bedarf gleichmäßig aus sämtlichen Kreisdirectionen erhält, nur 4 Mann sich befinden haben, welche des Lesens und Schreibens gänzlich unkundig sind.

Seit Monat August v. J. sind eine Anzahl falscher Königlich sächsischer fünfjähriger Kassenscheine in Umlauf gesetzt worden, welche nicht schwer als Falsificate zu erkennen sind. Sie sind ein Erzeugniß der Lithographie und zwar der unter dem Namen „Umdruck“ bekannten Methode. Der Druck ist stumpfer und unsauberer, als auf den echten Scheinen. Der nachförmige Umdruck auf der Vorderseite ist an mehreren Stellen mangelhaft ausgefallen, so daß der Fälscher die mangelhaften Stellen mit der Feder hat nachbessern müssen. Diese Mangelhaftigkeit des Druckes ist am besten an den Gullöchern und in den in Reliefmanier ausgeführten beiden Medaillons der Vorderseite zu erkennen, welche letztere nicht erhaben, sondern plattgedrückt erscheinen. Die Wasserzeichen sind durch Einprägen sehr mangelhaft nachgeahmt. Die Farbe ist nicht gelblich-grün, sondern bläulich-grün, sie durchdringt auch nicht das ganze Papier, sondern ist auf das ursprüngliche weiße Papier aufgetragen. Daher sind auch die Falsificate in der Färbung verschieden ausgefallen. Bei den meisten waren die Zahlen 5...87 mittelst lithographischen Druckes hergestellt, dagegen waren, um eine größere Anzahl verschiedener Nummern, die von Nr. 500858 bis Nr. 599853 laufen würden, hergestellt zu können, die zweite und dritte Ziffer mit schwarzer Tusche eingekritzelt.

Ein altes deutsches Sprichwort sagt: „Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen“, und in den meisten Fällen, in denen Thaten bezangen werden, welche das Licht scheuen, bewährt sich auch dieses Sprichwort. So sind auch, wie wir hören, am vergangenem Sonntag zwei ledige, hier wohnhafte Frauenpersonen in dem Augenblicke verhaftet worden, als sie versuchten, in einen Keller einzubrechen. Man vermutet, daß diese beiden Diebinnen auch die Urheber der andern, in jüngster Zeit allhier so häufig ausgeführten Kellerdiebstähle sind, bei denen es allemal hauptsächlich auf Wein und Victualien abgesehen war. Hoffentlich wird durch die einzuleitende Untersuchung sich bald das Weitere herausstellen.

Dem Barne man nach befindet sich der Baron v. B., der in der mehrerwähnten Quellsache neuerdings hier in Haft genommen worden war, bereits seit einigen Tagen wieder auf freien Füßen.

Eins der mächtigsten Bollwerke der Fortificationen um unsere Stadt herum ist in diesen Tagen durch keinen gefährlichsten Gegner wiederum in eine nicht unbedenkliche Lage gebracht worden. Die im großen Besitze befindliche Schanze, schon oft von den anstürmenden Wogen bedrängt, stand in Gefahr, von diesem geräuschlos hereinziehenden Feinde über-rumpelt zu werden. Es wurde deshalb am Sonnabend alles Holz- und Eisenwerk aus der Schanze entfernt, damit die geschwollenen Ebnfluthen, wenn sie losend und schäumend die Laufgräben gefüllt, die Brustwehr erstiegen und mit zischendem Gischt sich in die Schanze geworfen hätten, nichts von dem norddeutschen Bundeigentum einführen könnten. Am Sonntag Nachmittag trotzte die Welle noch dem Feinde.

Die Böhmische scheint wieder etwas in Aufschwung zu kommen. Bisher gehörte der Besitz eines Gumbstüds oder Weinbergs in der Böhmie nicht gerade zu den beneidenswerthesten Gegenständen, da dieselben durch den Zug nach der Böhmie, der in den 30er und 40er Jahren stattfand, eine übermäßige Schätzung erlitt hatte, die, nachdem die Böhmie etwas nachgelassen, eine theilweise Entwertung des dortigen Grundbesitzes zur Folge hatte. Der Zug nach Lothringen, Blasewitz und die übrigen Stromaufwärts gelegenen Dörfer ist nun in den letzten Jahren etwas matter geworden, Viele wurden sich wieder mehr der nicht minder romantischen Böhmie zuwenden.

In der Neustadt wird nächstens eine Telegraphenstation errichtet werden. Dies wird besonders bei in Neustadt

so zahlreich vertretenen kaufmännischen und Geschäftswelt sehr angenehm zu hören sein, da sie dann ihre Depeschen viel schneller besördern wie erhalten können werden. Die Telegraphenstation soll in einem Locale der Königsstraße untergebracht werden.

Das von Herrn Pflugmacher auf der Brühl'schen Terrasse aufgestellte Holzschmiedewerk ist in der Größe von 5 Fuß im Quadrat aus einem einzigen Block eichenen Holzes geschnitten und stellt einen Cestanz dar. Die Kunst, mit welcher das Werk ausgeführt worden, sucht ihres Gleichen. Der Künstler widmete der Ausführung beinahe 6 Jahre seines Lebens mit der größten Hingebung und unter mannichfachen Drangsalen. Stolz und erhaben wiegen sich in dem Schmiedewerk die Wassergöttinnen, 15 an der Zahl, in Schönheit und Anmuth. Zu Füßen sieht man den wogenden See, über welchem der flüchtige Ringeltanz in zauberischer Weise ausgeführt ist. Den Hintergrund der Gruppe bilden Felsen, Schiffl, Wald, Gebirge, Wolken, aus welchen der Mond hervortritt. An eine Ecke lehrend, begleitet eine Nymphe den Cestanz mit den Becken, während eine andere in Betrachtung desselben versunken ist. Dem fleißigen Schöpfer des Kunstwerkes ist der beste Erfolg seines Strebens zu wünschen.

Heute ist der letzte Tag, bis zu welchem das hiesige Nuth'sche Sprach-Institut Anmeldungen annimmt für die englischen und französischen Sprach-Curse, deren Honorar zum Theil den armen Erzgebirgern zufließt. Lernlustige fördern neben Erlernung der fremden Sprachen hierdurch zugleich einen wohlthätigen Zweck.

Der hohe Wasserstand der Elbe hat den Uferbewohnern wieder viel Unannehmlichkeiten bereitet, indem in manchem Keller hier und da Utensilien aller Art im Kreise umhergeschwimmen. Wir haben in Dresden Häuser, die zwar schon ziemlich entfernt vom Elbufer liegen, deren Kellerlocalitäten aber dennoch, selbst bei geringem Hochwasser, angefüllt sind. Wir erinnern nur an die Klosterstraße etc. Auch Pirna hat hier und da abermals darunter zu leiden; denn sowie im vorigen Jahre, so tagt auch diesmal wieder auf der einen Straße das bekannte antebulwianische Holzrohr aus dem Kellerfenster heraus und über das Trottoir hinweg, als lebendiger Mahnruf: „Hic Rhodus, hic salta!“

Als ein kleiner Beleg für die Festigkeit und Gewalt des Sturmes, der vorgestern in und um Dresden gewüthet hat, wird uns mitgetheilt, daß eine Lowry, die bei Pöfendorf auf einem Fahrgeleise gestanden, vom Sturme von dort weg- und bis auf die Marienbrücke getrieben worden ist, bis es endlich gelungen, sie dort aufzuhalten.

Das gestern früh 6 Uhr nach Leitmeritz fahrende Dampfboot „Maria“ wurde kurz über Antons von einem kleinen Unfall betroffen. Jedemfalls in Folge des starken Windes, war das Vorderrheil des Schiffes auf den dortigen Damm aufgefahren. Obgleich der Capitän mit seinen Leuten alle Kräfte anwandte und die Maschine rückwärts arbeitete, gelang es doch nicht, das Schiff flott zu machen. Erst, nachdem der größte Theil der Fracht auf das Hinterrheil gebracht und auch die Passagiere auf freundlichste Weise durch den Conducteur dahin geschickt waren, konnte die Fahrt wieder fortgesetzt werden.

Ueber Reichenbach i. B. und Umgegend entlud sich am 8. d. bei starkem Winde ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug in dem eine halbe Stunde entfernten Dorfe Friezen in das dem Gutbesitzer Winkler gehörige Bauergut und bald standen alle, meist unmassiven Gutsgebäude in vollen Flammen.

Die Neuerungen, die man in der Jetztzeit hinsichtlich der Brodbereitung anstrebt, haben auch den unter dem Boritz des Herrn Dr. Schulz-Hausdorf tagenden Landw. Verein im Buschhau'e bei Reinhardt'sgrünna veranlaßt. Versuche anzustellen. Der Besitzer der Schloßmühle zu Reinhardt'sgrünna, Herr Wäckermeister Delmigen hat nach Angabe der Nothhäufers Zeitung, in welchem Orte die Vereitung des Graham-Brodes bereits mehrfach in Aufnahme ist mit der bereitwilligen Uneigennützigkeit einiger Versuche unternommen und es sind uns zwei Sorten Backweiz, welches aus geschrotetem Weizen hergestellt worden sind, vorgelegt worden. Der Geschmack dieser Sorten ist angenehm und kräftig, und stellt sich der Preis pro Pfund auf circa 14 Pfennige, was in Betracht des Nährgehaltes dieser Brodsorte sich immerhin im Vergleich zu bisherigen Brodsorten als vortheilhaft herausstellt.

Einen Wanderschrank anderer Art als den der Brüder Duxenport, hat bei seinen diesmahligen Vorstellungen im Gewandhause Herr Professor Bach mitgebracht, der sichtlich schon insofern alle Bewunderung erregen muß, als darin Damen und Herren verschwinden und wieder erscheinen und derselbe doch nur, wie sich Jeder in nächster Nähe überzeugen kann, aus einfachen vier dünnen Wänden zu bestehen scheint. Der Schrank ist groß und so elegant gebaut, daß er im ersten besten Salon eine reiche Bierbe sein würde. Es ist das erste Mal, daß ein solcher Schrank die Reise durch die Welt macht; er wird schon seiner Kostspieligkeit wegen seltener anzutreffen



Ich. Die am Montag von Herrn Bach gegebene erste Vorstellung... Die am Montag von Herrn Bach gegebene erste Vorstellung...

Der Fabrikant S. in Reichenhau hat sich aus unbedingten Ursachen entschlossen.

Das einer Familie auch ohne Freund Kapperstorch ein kleiner Weltbürger bescheert werden kann, wurde vor einigen Tagen zur Genüge constatirt.

Die Straßensituation in Dresden trägt eigentlich keinen mährlichen, sondern mehr den Charakter des April, denn der Himmel läßt seine Launen los, bald Regen, bald Schlofen, bald Sturm, Sonnenschein, Schnee...

Um sich die Bekümmertnisse zur Befriedigung seiner Einnahme zu verschaffen, hatte sich ein Tapizierlehrling von hier durch den Anblick der Uhr seines Vaters verblenden lassen...

Bei der königlichen Kreisprüfungskommission zu Dresden hatten sich bis zum 21. Februar für den Militärdienst angemeldet: 170 Mann, und zwar besaßen sich darunter 62 Handlungswesen und Lehrlinge, 34 Gymnasialisten und Schüler, 20 Studierende und Schüler des polytechnischen Schullehrer, 5 ausübende Techniker, 7 Baugewerkschüler, 4 Schüler der Kunstakademie und Kunstschüler, 3 Bergakademisten, 6 Fortifikationsakademisten, 8 Landwirthse, 4 Pharmazeuten, 5 Beamte, 12 Gewerbetreibende, und gehörten davon 157 dem Königreiche Sachsen, 13 anderen Staaten des Norddeutschen Bundes an.

Am 4. Nachmittags wurden auf Steinbacher Forstrevier bei Jöhstadt vom Förster Täger, welcher sich in Begleitung weiter auf Forstjäger commandirter Jäger daselbst befand, 6 böhmische Wildbretter angetroffen.

Während die Blitze sich von Seiten künstlerischer Kräfte der Armuth im Gebirge zuwenden, hält es die Dresdener Liedertafel für Pflicht, der verarmten Armen in Dresden eingedenk zu sein.

Wir brachten vor einiger Zeit eine Notiz, worin wir besonders die Damen weltweir gewissenen billigen Longshawls händlern warnten, da das Geschäft gewöhnlich auf einen Betrug hinaus liefe.

tritt haben werden, welche er dazu sich eigens auszeichnet und deren Namen er sich sorgfältig notirt; versichert dann gleichzeitig die Uebermittlung eines Prospektes dieser Ausstellung um denselben als Legitimationspapier später vorzeigen zu können, da ohne einen solchen der Eintritt jedem Anderen streng verweigert wird.

Deffentliche Gerichtsitzung am 9. März. Von dem Gerichtsamte Thorard war Wilhelmine verehel. Hauptmann in Dorthaya wegen Falschschaffs zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil sie am 29. August o. J. im Gemeindefest in Gemeinschaft mit ihrer 70 Jahre alten, kränklichen Mutter angestochen worden war, als sie eine Partie gesammeltes Leinwand im Werthe von 12 Ngr. nach Hause trug ohne im Besitz einer gesetzlichen Freimarke zu sein.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Den 12. d. M. finden folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider Friedr. Wilhelm Bäcker in Zwickau und Genossen wegen Verletzung in Konkurrenz mit Bekleidung. 9 1/2 Uhr wider Clara Emilie Günther alhier wegen Diebstahls. 10 1/2 Uhr wider den Handarbeiter Gotthold Wolb. mar Halster und Genossen in Dresden wegen Hinterziehung der Hülfsoberbedeckung.

Tagesordnung der 117. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer, Dienstag, den 10. März 1868, Vormittags 10 Uhr. 1) Interpellation des Herrn Abg. Riedel, die Oberlausitzer Verfassung betr. 2) Zweiter Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Kinderpecht betr. 3) Abgeleiteter Bericht der dritten Deputation der Ersten Kammer über die Zusatzanträge des Herrn v. Kostitz-Balawitz in Diemembrationsfachen betr. 4) Bericht der dritten Deputation über die Petitionen, die Beerbigung der Selbstmörder betr.

Tagesgeschichte. Simbeck (Hannover), 3. März. Ueber den hiesigen Sittenzustand veröffentlicht der Bürgermeister Ludowig eine Erklärung, in der er unter Anderem heißt: Ob durch die härtere Garnison, als durch das Verschulden der „kleinen Partei“, die uns diese Garnison ausgedrückt hat, wie die „D. B.-Ztg.“ gesagt hat, oder durch andere menschliche Ursachen herbeigeführt ist, will das untrübt lassen.

Simbeck (Hannover), 3. März. Ueber den hiesigen Sittenzustand veröffentlicht der Bürgermeister Ludowig eine Erklärung, in der er unter Anderem heißt: Ob durch die härtere Garnison, als durch das Verschulden der „kleinen Partei“, die uns diese Garnison ausgedrückt hat, wie die „D. B.-Ztg.“ gesagt hat, oder durch andere menschliche Ursachen herbeigeführt ist, will das untrübt lassen.

ist, daß die Prostitution und die Verbreitung böser Krankheiten Dimensionen angenommen welche energische Bekämpfungsregeln der Polizeibehörde zur Pflicht machen. Der Magistrat wurde zuerst vom Garnison-Commando in Folge zahlreicher Ermahnungen von Militär auf diesen Zustand und die bedenkliche Sorglosigkeit der Sitten- und Gesundheits-Polizei aufmerksam gemacht, hatte aber anfangs kein Ohr dafür.

Junestrud in Tyrol, 3. März. Das Beispiel des hohen Neus wirkt bereits aller Orten. Mit stets erhöhter Leidenschaft und rücksichtsloser Reiztheit wird auf den Kanzeln gewährt. Reichthum, Schule und jede andere Beziehung der Geistlichkeit zum Volke in Interesse der verfassungswidrigen Partei mißbraucht.

Die Uebersetzung der Mont-Genis-Strasse nach dem Feilischen Betriebsysteme, schreibt der „Bund“, scheint sich als eine sehr unglückliche Speculation zu erweisen. Die Errichtung dieser provisorischen Eisenbahn, welche schon vor einem Jahre feststehen sollte, mußte aufs Neue verschoben werden, während der große Tunnel, auf dessen langer Bauzeit der einzige Werth der Uebersetzung beruht, nun schon zur Hälfte durchbohrt ist.

Die Uebersetzung der Mont-Genis-Strasse nach dem Feilischen Betriebsysteme, schreibt der „Bund“, scheint sich als eine sehr unglückliche Speculation zu erweisen. Die Errichtung dieser provisorischen Eisenbahn, welche schon vor einem Jahre feststehen sollte, mußte aufs Neue verschoben werden, während der große Tunnel, auf dessen langer Bauzeit der einzige Werth der Uebersetzung beruht, nun schon zur Hälfte durchbohrt ist.

In Mainz (Amerika) hat sich eine Fabrik etablirt, welche Lammbreikleder aus Papier herstellt, die sich als sehr practisch herausstellen sollen.

Heute Kränzchen des allgemeinen Grabecassenvereins im Saale zur Deutschen Halle. Entrée an der Cassé. D. V.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices such as 'Déjeun', 'empfehl', 'nach De', 'geben', 'heute e-n', 'findet her', 'wohl alle', 'wird eine', 'Dresden', 'Operette', 'Mel', '(im', 'Zag', 'Aus', 'Anle', 'jelle Säp', 'nach De', 'rantie', 'Engli', 'Damen if', 'Da', 'Cent', 'für Au', 'pothelari', 'ern, La', 'Jern', 'registriert', 'nommirt', 'in R', 'mit 2135', 'W. Uder', 'Wald, 20', 'Leb. Jnn.', 'Bullen, 2', 'St. Jung', 'Fabrik, 6', 'massiv, 1', 'Preis 31', '110,000', 'allen Broc', '10,000 B', 'die Organ', 'reand, w', 'Preußens', 'der Propo', 'der Dresd', 'ist, genüg', 'mir nur 5', 'Herten R', 'der größt', 'kommen', 'welche Pra', 'zu zahlen', 'Das Ver', 'KOR', 'Brei', 'empfehl', 'tagtägl', 'Dritt: 8



**Restaurant**  
**„zum goldenen Schwan“**  
 an der Frauenkirche 18.  
 Centr. sowie jeden Dienstag,  
**Mock-Turtle-Soup,**  
 ff. Culmbacher und ganz vorzügliches  
**Königsbier.**  
**Déjeuners à la Fourchette, Diners und**  
**Soupers** in und außer dem Hause  
 empfiehlt **E. Schalte.**

Allen Fremden geliebter Dumors empfehlen wir, heute  
 nach Oscar Renner's Gartensalon zu gehen; alda  
 geben die  
**Wiener Completsänger**  
 heute ein samenes Nachtränzen.

**Im zweiten Theater**  
 findet heute das Benefiz für Herrn Dreher statt, der sich  
 wohl alle Nachlustigen Dresdens zum Freunde gemacht. Es  
 wird eine von ihm selbst verfasste zwüchlige Gesangsposse:  
 „Dresdner Straßenlatzsch“ und zum Schluss die beliebte  
 Operette: „Zehn Mädchen und kein Mann“ gegeben.

**C. A. Rose,**  
 Zahnarzt.  
 Schlossstrasse Nr. 4., II. Etage  
 (im Hause des Herrn Hofrath v. Kellner).  
 Täglich zu sprechen von 9 bis 5 Uhr.  
 Ausführung sämtlicher zahnärztlichen Operationen.  
 Anfertigung aller künstlicher Gebissarbeiten, als ein-  
 zelne Zähne, Garnituren und ganze Gebisse in Gold und Kunstschmelz  
 nach den allerneuesten Methoden, unter Ga-  
 rantie schmerzloser Ausführung.

**!! Nichtenadeläther !!**  
 gegen Sicht, Rheumatismus, Nervenschwäche,  
 Brust-, Kreuzschmerzen etc.  
 Ueber die Vortrefflichkeit dieses exquisiten Narurheilmittels  
 existieren von vielen Lebenden die günstigsten Urtheile. In  
 vielen Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten,  
 wurden besagte Leiden durch alleinigen Gebrauch des obenge-  
 nannten vollständig gehoben.  
 Derselbe ist seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg ein-  
 geföhrt, von mir erfunden und erprobt, und wolle man solchen  
 nicht mit nachgeahmten unter gleichen Namen  
 angepriesenen Mischungen verwechseln.  
 Nur allein ächt zu haben bei  
 Franz Schaal, an der Annenkirche 13.  
 Victor Neubert, an der Kreuzkirche 3.  
 Oscar Händel, Altonastr. 1.  
 C. S. Bretschneider, Ammonstr. 9. an der  
 Ecke der Bergstrasse.

Zur Anfertigung eleganter  
**Adress- und Visitenkarten,**  
 Rechnungen, Etiquetten, Preiscouverts, Cir-  
 culaire etc. empfiehlt sich, unter Versicherung billigster Preise,  
**Wilhelm Reiter,**  
 14. Flemingstrasse 14.

**Loih-Anstalt,**  
 Pirn. Strasse 46, I.

gemäht in jeder Summe auf  
 auf gute Pfänder aller Art unter freigelegter  
**Alberts-Bad.** Bade- u. Trinkanstalt, Dresden, Ost-  
 Allee 38. **Wannen-, Douche- u.**  
**Maschbäder** zu jeder Tages-  
 dampfbäder für Herren Sonntag, Montag, Mittw. u. Freitag  
 8-11 u. Sonntag, v. fr. 10-11 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U.  
 für Damen Montag u. Donnerstag, v. fr. 8-11 U., Sonntag, fr. ab 7-10 U.

**Alle Sorten trockene Gemüse,**  
 gut Kochend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig  
 die Gemüsehandlung von  
**Herrn Oehmichen,**  
 Breitestrasse Nr. 21.

**Für geheime Krankheiten**  
 bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestrasse**  
**Nr. 1, H. C. KOX** jun., früher Givilarzt in der K. S. Armee.  
**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstr. 8a,  
 für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Feder-Matratzen**  
 von 6 Thlr. an,  
**Polstermöbel-Magazin** **Ostra-Allee**  
**17a part.**

**Dr. G. Neumann,** pract. u. Spec.arzt für Scrophulose und Haut-  
 Krankheiten. Sprechst. 8-10 U. 1-4 U. Freitag, Montag 21 u. 1.

**Geld** auf Ihren, Gold, Silber, gute  
 Kleidung und Wäsche etc.  
 15. 448. gr. Schickgasse 14. III

**Geld** auf alle gute Pfänder, à Thlr. pro Monat  
 1 R. r. Sadergasse Nr. 1. 3. Et.

**Wettbewerbsliste.** Dresden, am 9. März 1868.

a. b. Böckl	Thlr. Rgr.	b. Thlr. Rgr.	o. o. Waiste	Thlr. Rgr.	b. Thlr. Rgr.
Beigen	8	10	Beigen	7	15
Pfehnstausen	7	15	Streu	6	10
Korn	6	10	Gerste	4	10
Gerste	4	10	Hafer	2	18
Hafer	2	20	Gerste u. Hafer	2	17
Kartoffeln	1	15	Erbsen u. Bohnen	7	8
Bücker u. Röhren	15	17	Erbsen	-	-

**English spoken. 5 Marienstraße 5. On parle français.**  
**Fabrik und Magazin**

aller Arten Bruchbandagen, Kniebinden, elastische Leibbinden,  
 Suspensorien elastische Binden oder Compressionsstrümpfe gegen  
 Krampfadern und Geschwülste, Maschinen und Apparate für Diätetik,  
 Chirurgie und Ka senpfl ge, **Jeffrey'sche Respirators** Gehörapparat etc.  
 Chirurgische Gummisamen, als Luft- und Wasserbäl-  
 lonen, Schwämme, Maracipianten, Herzklappen, wasserdichte Unterla-  
 gen, Strohbetten, Mattenringe und Vorfallbandagen, elastische Baderöhre, Katheter  
 und Bougies, Saug- und Brustgütchen etc. **Spritzen, Doechen, Selbst-**  
**klirtirer, Irrigateurs, Clysopomps** verschiedenster Arten in  
 Zinn, Gummi, Glas, Metall oder Hartkautschuk, sowie alle in dies Fach einschla-  
 gend n Artikel zu billigsten Preisen empfiehlt

**M. H. Wendschuch,**  
 Bandagist und Mechaniker, **Maxenstrasse 5 im Portikus.**  
 NB. V.stellungen nach Wagnahme sowie Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Den  
 Damen ist meine Frau zu Diensten.

**Das Berliner**  
**Central-Bureau**  
 für Aus- und Verkauf, sowie hy-  
 pothekarische Beleihung von Gü-  
 tern, Ländereien, Häusern etc.  
 in Berlin.

**Jerusalemstr. 22**  
 registriert hierdurch eines der bestre-  
 nommtesten Rittergüter Schlesiens,  
 in **Ritgerat Nr. 81,**  
 mit 2135 M. Areal, davon 1887  
 M. Acker, 98 M. Wiesen, 35 M.  
 Wald, 20 M. Gärten und Gärten,  
 Leb. Inv.: 1600 Schafe 25 Pf., 3  
 Bullen, 22 Zugochsen, 48 Kühe, 35  
 St. Jungo. Industr.-Anst.: Ziegel-  
 Fabrik, Spiritusbrennerei, Gebäude  
 massiv, schönes Schloss mit Garten  
 Preis 310,000 Thaler Anzahlung  
 110,000 Thlr. Ebenso haben wir in  
 allen Provinzen Güter im Preise von  
 10,000 bis 500,000 Thaler Ueber  
 die Organisation unseres Central-Bu-  
 reaus, welches in fast jedem Kreise  
 Preussens seinen Vertreter hat, gibt  
 der Prospect, der in der Expedition  
 der Dresdner Nachrichten einzusehen  
 ist, genügende Auskunft, und fügen  
 wir nur noch hinzu, daß wir den  
 Herren Käufern wie Verkäufern mit  
 der größten Bereitwilligkeit entgegen  
 kommen, es den ersten überlassend,  
 welche Provision sie nach dem Anlauf  
 zu zahlen geneigt sind.  
**Das Berliner Central-Bureau.**  
**Moritz Schweizer.**  
 Dirigent.

**Breitestrasse 19**  
 empfiehlt einen guten u. billigen Mit-  
 tagstisch, heute wie alle Diestage  
 Mittagstisch mit Schweinefleisch.  
**W. Linae.**

**Heiraths-**  
**Gesuch.**

Ein Wittwer, kinderlos, Lohn mo-  
 natlich 10 Thlr., sucht wegen Mangel  
 an Zeit und Bekanntheit auf diesem  
 Wege eine Lebensgefährtin im Alter  
 von 40 Jahren, Jungfrau oder Wittwe.  
 Vermögen wird nicht beanprucht, gut  
 von Charakter, häuslicher Sinn.  
 Adressen bittet man abzugeben in  
 der Exp. d. Bl. unter **N. V. 100**

Ein Mädchen, welches schon längere  
 Zeit als Wirthschafterin auf einem  
 Gute und in der Küche erfahren ist  
 sucht zum 1. April eine gleiche Stell-  
 ung. Holtenweg 29 zweite Etage.

**Confirmanden-**  
**Röcke,**  
 Hosen und Westen sind zu verkaufen  
 Fleischergasse 12 zweite Etage.

**Anfrage.**  
 Für eine Tochter von 16 Jahren  
 wird ein Unterkommen in einer wohl  
 belebten und gebildeten Familie  
 in Dresden gesucht. Erwünscht ist die  
 Gegenwart von 1-2 Töchtern, Be-  
 dingung aber ist das Vorhandensein  
 eines Pianos zur Uebung. Unterricht  
 v. weibl. Arbeiten wird außerhalb des  
 Hauses ertheilt.  
 Gültige Offerten mit Angabe der  
 Verhältnisse u. d. Honorars werden  
 sub **H. D.** in d. Exp. d. Bl.  
 innerh. 2-3 Tagen freundi. erbeten.

**400** Thlr. zur festen Hypothek  
 auf ein Landgrundstück  
 nächster Nähe Dresdens sucht  
**Ernst Richter,**  
 gr. Klausenstr. 29.

**Ein grosser Keller**  
 zu Wein- und Bierlager wird sofort  
 in der Altstadt zu mieten gesucht.  
 Adressen in die Wein- und Bierhand-  
 lung von **Heinrich Buchmann,** am  
 See Nr. 41 erste Etage. Auch wer-  
 den zu den höchsten Preisen halbe  
 Porterrflaschen gekauft.

**400** Thlr. sehr sichere Hypothek  
 auf ein ausgerechnetes schö-  
 nes Grundstück in Dippoldiswalde ist  
 zu erborgen beauftragt: Kaufmann  
**Ernst Richter,**  
 gr. Klausenstr. 29.

**Zauschofferten.**  
 Auf verläuf. Ritgr. à 35, 60, 65,  
 85, 120, 125, 3 à 150, 160, 200,  
 250 Mille Thaler werden Dresdner  
 Häuser, Villen, kleinere Landgüter, in  
 Zahlung genommen.  
**O. F. L. Koehler**  
 in Zwickau.

**Wactualien-Geschäft**  
 ist sofort Wegzugshalber billig zu ver-  
 kaufen. Näheres bei Herrn Schuh-  
 machermeister **Ludwig, Ri-**  
**nigasse 11. II. Etg.**

Eine große Partie neue  
**Herrenstiefel**  
 sind billig zu verkaufen:  
**Große Schickgasse 13 II.**  
 im Pfandgeschäft.

Gesucht wird ein tüchtiger **Kat-**  
**scher** bei gutem Gehalt  
 durch das Bureau von  
**Kretschmar.**  
 Neustadt an der Kirche Nr. 1.

Ein **Kohlenkämpfer** ist  
 Obergaden 9 zu verkaufen.

Ein armes, aber rechtshaffenes Mäd-  
 chen bittet edle Menschenfreunde,  
 ihr wohlgebildetes und heiteres Mäd-  
 chen im Alter von 2 Jahren gegen  
 billiges Ziehgeld anzunehmen. Gefällige  
 Offerten bittet man in der Exped. d.  
 Bl. unter **R. U.** niederzulegen

**Verloren**  
 wurde ein gestickter **Fuss-**  
**sack.** Der Wiederbringer erhalt  
 in der Exp. d. Bl. angemessene Be-  
 lohnung.

**Ein Vorbau,**  
 sowie 4 große Schränke mit  
 Glasthüren sind zu verkaufen bei  
**H. A. Ronbaler,**  
 Altmarkt 6.

**Ein Material-**  
**Geschäft.**  
 ist wegen Krankheit des Besitzers zu  
 verkaufen. Näheres bei Herrn Hens-  
 nig, Annenstraße 10

Für junge Anfänger ertheilt Unter-  
 richt auf Clavier, à St. 3 Rgr.,  
 frül. **Auguste Richter,**  
 Eisenstraße 7.

Ein junger Mann sucht einen Posten  
 als **Rechnhelfer** Hausmann oder  
 sonstige Beschäftigung. Adressen bittet  
 man abzugeben am Schießhaus in der  
 Schankwirthschaft bei **Altman**

Eine Schankwirthschaft mit Bier-  
 kellerverkauf ist Veränderung  
 halber sofort zu übernehmen.  
 Nähe es:  
**Altonstraße Nr. 56.**

**Tüchtige Agenten** für die Lebens-  
 vers. und Spar-Bank in Schwe-  
 rin i. M. sucht  
**R. Roubhaler, Ostra-Allee 34.**

**Schön-10**  
**Zürf. Pflaumen**  
 pro Pfund 3 Rgr., bei Entnahme von  
 5 Pfund an 28 Pf. empfiehlt  
**Carl Otto Zahn,**  
 18 Wilsdruffer Strasse 18.

**Beste**  
**Apollo-Kerzen,**  
 das richtige Goldpfund 10 Rgr., von  
 5 Pfund ab pro Pfund 95 Pf. em-  
 pfeht  
**Carl Otto Zahn,**  
 18 Wilsdruffer Strasse 18.

Ein großer sehr guter **Zughund**  
 steht billig zum Verkauf. Seestr. 17, V.

**Den ächten**  
**Kräuter-**  
**Malzsirup**

nach Vorschrift des Pfefferkuchlers  
 Herrn **Opitz** empfiehlt gegen Husten,  
 Brustleiden Asthma etc. in Flaschen à  
 10 Rgr. und ausgewogen die Dro-  
 guenhandlung von

**S. G. Ananth,**  
**Schickgasse 4.**  
**Zeuquiß.**

Hiermit bescheinige ich der Wahr-  
 heit gemäß, daß der **Kräuter-**  
**Malz-Extract** des Herrn  
**K. Ananth,** von welchem ich schon  
 mehrere Flaschen verbraucht, sehr mil-  
 dernd und beruhigend bei krampfha-  
 tem Husten wirkt und hauptsächlich  
 deshalb zu empfehlen ist, weil derselbe  
 eher magenstärkend als schwächend ist.  
**M. Kirsten.**

**Ein Drechsler,**  
 welcher auf Horn und Metall tüchtig  
 ist, findet sofort dauernde und loh-  
 nende Arbeit. Näheres Palmstraße  
 Nr. 37b im Gemölde.

Für ein **Colonialwaaren-**  
**Geschäft** en detail wird  
 ein **Commiss** gesucht. Gute em-  
 pfohlene Leute wollen Adressen unter  
**N. Nr. 300** poste rest. Pirna  
 franco niederlegen.

Eine solide Frau sucht Arbeit im  
 Ausbessern und Nähen auf Stuh-  
 len oder außer dem Hause. Werthe  
 Adressen werden gebeten abzugeben  
 Landhausstraße 24 zweite Etage.

**1 Produkten-Geschäft**  
 mit Schankwirthschaft ist zu verkaufen.  
 Näheres Amalienstraße 9 part. links.

**Wäsche** wird gut und acht gestickt,  
 das Duzend gothisch 10 Rgr.,  
 lateinisch 8 Rgr. Christianstraße 26  
 im Schnitzgeschäft.

**W. Wagentwecht,**  
**Landhausstraße 7,**  
 empfiehlt zu billigen und selten Prei-  
 sen sein reich sortirtes Porzellan - so-  
 ger in Tafel- und Cassen - Service,  
 Haus- und Küchen - Geräthen, Sten-  
 aut, Waaren, China - Silber nomen-  
 lich **Edelsteine** u. a. **Christoffel**  
 Fabrikverken.

**Dampfwaschanstalt**  
**Neugasse 12,**  
 geöffnet an Wochentagen von früh 7  
 bis Abends 7 Uhr.



Freitag den 13. März 1868

in der geheizten und erleuchteten

Kreuzkirche

Geistliche Musikaufführung

zum Besten des Pensionsfonds für Musiker aus den hiesigen Civilmusikchören und deren Wittwen und Waisen, veranstaltet von der

Dresdner Singakademie (Chorgesangverein)

mit gütiger Unterstützung der Königl. Hofoperndirectoren Fräulein Hänsch und des Königl. Hofopernsängers Herrn von Witt, sowie unter Mitwirkung der hiesigen Civilmusikchöre.

Requiem von Robert Schumann (nachgelassenes Werk, zum ersten Male).

Der Lobgesang, Symphonie Carate von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Numerierte Billets in die Bestuhlen und das Schiff à 1 Thlr., unnumerirte Billets in das Schiff zu 15 Ngr., auf die erste Emporkirche zu 10 Ngr., auf die zweite Emporkirche zu 5 Ngr., sowie Texte zu 2 1/2 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung von S. Friedel, bei Rüggenburg & Barteldes, Schloßstraße, und Abends am Eingang, Thür 15. Einlauf 6 Uhr Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abends 6 Uhr Restaurant Ende 10 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute Abend-Concert

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle. Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entrée 2 1/2 Ngr. In A-B und C-Musik von Mendel. Ouverture: 'March' von R. v. Hertz. Concert: 'Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien' von Suppe. 'Laudenburg, Walzer von Johanna. 'Male a. 'Coblenz' von G. R. v. Weber. 'Ouverture: 'Schiff' von Verdi. 'Die Industriellen, Walzer v. J. Strauß. 'Gat e-Alt a. 'Kolumbus' v. R. Schubert. 'Wunder Kiste, Quodlibet von Straubner. Täglich Concert. J. G. Marschner.

Brauns Hôtel.

Großes Extra-Concert

Morgen Mittwoch: Letztes Streich- und Kammermusik. vom Musikchor des R. G. M. Grenadier-Regiments, unter Direction des Herrn Musikdirector A. Treutler. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. B. Braun.

Oscar Renners Gartenjalon,

Karlenstraße 29, Ecke der Margarethengasse. Heute Dienstag, den 10. März: Lach-Kränzchen

der Wiener Couplettsänger Leiter & Lebourd und der Soubrette Fräul. Wirth. Anfang 8 Uhr Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé 1

Theater für Zauberer.

Im Gewandhaussaal I. Etag. Heute Dienstag sowie alle folgenden Tage, Abends 7 Uhr, 3. grosse Vorstellung

amüsanter Physik, Magie u. Optik, sowie Darstellung des Protheus oder Metamorphosenschranke.

Wichtiges propagandisches Kunststück, welches hier noch nicht gezeigt wurde, wird alle 8 früher Gelegenen übertraffen; ausgeführt von Prof. F. J. Basch. Preise: Nummerirte Sitz 30 Ngr., 1. Rang 10 Ngr., 2. Rang 5 Ngr., 3. Rang (Stehplatz) 2 1/2 Ngr. - Familienbillets, numerirter Sitz 4 Stück 2 Thlr., erster Rang 4 Stück 1 Thlr. und in meiner Wohnung Kreuzstraße Nr. 3, 1. Etag., von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, zu haben; später treten die Bestellungen ein. - Alle Billets sind nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst werden. Anfang 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sänger-Halle.

Wilsdruffer Straße 42 (Querstraße). Heute Dienstag grosse humor. satirisch-declamatorische Noiree, ausgeführt durch die Damen Fräulein Pohl und Löbe, den Herren Carlsten, Tittrich und Schödel, unter Direction des Herrn Musikdirector Siebner.

Zur Aufführung kommen Deklamationen, große Gemälde, Scenen aus den neuesten und beliebtesten Bohen, Tanz, Duets, Wieder von beliebten Compositionen und Couplets etc. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Neues Programm. C. Gerber.

Restauration zum Bazar. Heute Frei-Concert.

Aktionssaal F. Debus.

Gin in beliebtester Lage der Altstadt gelegenes Haus, welches über 1700 Thlr. sichere und reelle Miete trägt, bin ich beauftragt, bei circa 5000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen, auch gegen ein schönes Bandgut im Preise bis 30,000 Thlr. zu veräußern. E. W. Günther, Köpfergasse Nr. 5 II.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 Uhr im Saale der Concoction Monatsversammlung. Tagesordnung: 1) Wenn soll man Jemand verkaufen und wenn in die Schuldnerliste setzen lassen? Vortrag des Herrn Advocat N. Schrapf. - 2) Kleinere Mittheilungen. Der Vorstand. R. Knöfel. Vorlesender. C. Jungbühner. Schriftführer.

Diamanten für Lithographen

empfehlen wegen Aufgabe des Artikels zum billigsten Preise Carl Richter, Heinrichstraße Nr. 1.

Leipziger Speckfuchen

ist jeden Mittwoch und Sonntag von 9 Uhr an zu haben bei Gustav Peter, Bäckermeister, Landhausstraße Nr. 18.

Bodenbacher Bierhalle,

Hauptstrasse Nr. 26. Heute Abend von 8 Uhr an entréesfreies Streichquartett-Concert, wozu ergebenst einladet Aug. Winkler.

Restaurant Wallhalla,

Café und Billard, Wallstrasse 12, empfiehlt ein neues Billard, ff. Bairisch und Feldschlößchen-Bier. Erbenstr. 28 Schröder

Advertisement for 'Sonnen- & Regenschirm-FABRIK' by WILH. ZIEGENBEIN DRESDEN. Includes an illustration of an umbrella and text: 'Reparaturen & Bezüge schnell und billig.' 'Für Wiedererwerfer mit angenehmem Stabatt.' 'empfehlen ihr reichhaltiges Lager in billiger sowie feinsten Ware einer gütigen Beachtung.'

Advertisement for 'Liebig's Nahrungsmittel' in 'löslicher' Form, vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden. Includes text: 'Durch einfache Auflösung macht, wie bisher, durch Kochen, giebt ein Schlüssel dieses Präparates sofort die berühmte Liebig'sche Suppe von doppelter Concentration der Frauenmilch, Ersatzmittel für Muttermilch (auch für Wöchnerin), Nahrungsmittel für Mütter, Reconvalescenten Magenleidende etc. Von medicinischen Autoritäten geprüft und empfohlen! Preis für 1 Flacon a 1/2 Pfund Inhalt mit Anweisung 10 Ngr. Durch alle Apotheken zu beziehen.'

Steinbruch-Verkauf.

Zwei Granitsteinbrüche mit 3 Acker Land, worin stets 50 Arbeiter beschäftigt sind und ein Umsatz von mindestens 10,000 Thlr. jährlich erzielt wird, soll für 3600 Thaler verkauft werden Näh. Amalienstr. 9, pt. links.

Gesuch.

Zwei tüchtige Bildhauer, womöglich in Figuren und Schrift bewandert können zum sofortigen Antritt ausdauernde Arbeit finden. Näheres ertheilt Carl Grosse, Bildhauer in Aiea.

Für Apotheker, Chemiker &c.

Einige Laxirwaagen, durchbrochene Balkenwaagen, eine feine chemische Waage, die Schalen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen Am Sie 28, 3 Tr., rechts.

3000 Thlr. sind auf gute Landgrundstücke gegen 5 Procent Zinsen sofort auszuliefern durch Adv. Dr. Pilling, Pragerstraße 2.

Compagnon-Gesuch.

Für eine Dampfschneidmühle und Bau-Tischlerei in vortheilhafter Lage wird ein Compagnon gesucht mit 6000 Thlr. Einwärts ist, daß derselbe Fachkenntnisse hat. Näheres Amalienstraße 9 pt. links.

Gesucht sogleich oder zu Ostern ein kleines Haus oder Parterre-Wohnung mit Garten. Gef. Adressen mit Wohnungs-gabe befördert die Exped. d. Bl. unter

B. 46.

Porzellan wird gefittet Illiengasse 11, prt.

Geld

auf alle Leihhaus-Geldscheine, sowie Gold, Silber Galeriesstr. 19.

Gin mit guter Rumpfschiff v. reines Producten-Geschäft in guter Lage ist sofort zu verkaufen. Näheres Annenstraße im Eisen-geschäft, Nr. 32.

Sommer-Wohnung.

Zu vermieten ist ein geräumiges Parterre und Dachwohnungen in einem neuen Haus mit großem Garten, stiller Lage und reizender Aussicht. Dieses Haus ist auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft: Köchling Nr. 91 d.

Gin alterthümlicher, elegant ausgestatteter, muhbaum Schreibsecretär, mit Kommode und Bücherbindschloß, ist preiswürdig zu verk. No. 27 Weg 37 l.

Für Stellmacher und Zimmerleute.

In Schulwitz (Nr. 1) bei Schönfeld sind Birken und Eichen zu Aufschlag jeden Mittwoch zu verkaufen. Ferner können Kirschbäume u. dergl. Aufschlag zu wässigen Preisen abgegeben werden.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schön gelegenes Grundstück umgeben mit 1 1/2 Schfl. Garten, 1 1/2 Stunde von Dresden (ein Theil mit Kirsch- u. d. Obstbäumen bepflanzt) ist für den besten Preis von 6000 Thlr. Veränderung halber zu verkaufen. Welche Eigenschaften werden es sucht, ihre wertigen Anzeigen unter B. B. in der Exp. d. Bl. einzuschicken.

Gin 316 Ellen langer, 3 1/2 Ellen hoher neuer Sortengarn ist billig zu verkaufen und zwar im Ganzen oder getheilt. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren

Ein Verwalter

für Kohlegeschäft wird gesucht durch das Comptoir Brunnenstraße 7 pt. NB. Auch wird ein Buchhalter gesucht.

Eine Restauration

in dieser Lage der Altstadt ist wegen Lebensnahrung eines andern Geschäftes sofort oder 1. April preiswürdig zu überlassen. Näheres große Bräuerstraße 18 2. Etage

50 Thaler Gratification

demjenigen, der einem technisch erfahrenen und mit allen Comptoirarbeiten vertrauten Kaufmann von 40 Jahren eine passende Stelle bei einem industriellen Etablissement, einer Eisenbahn oder auch im städtischen oder Staatsdienst verschafft. Offerten sind E. N. 54 per Adresse in der Exp. d. Bl.

Ein blaues Taschchen

Gin blaues Taschchen und einem angefangenen weissen Strickstumpf nebst neuflüßernem Strickgüthen in Form von Pantoffeln mit Ketten, ist am Sonntag Abend vom Verkäufer bis Ammonstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Sterzu 1 Beilage.

Mr. 71. Erscheint täglich früh. Informat werden ange bis Abends 6, tags bis 12 Uhr. Marienstraße. Anzeige in die haben eine erf. Verbreit. Auflage 13000 Gr. - D. Freiherrn v. dem Wigt w. - von Herrn schließen begramm die Leipziger C. ner vollst. Centralhall. - M. und erleucht. Besten des musisch. von der D. Hühnung re. Hofoperndirec hiesigen G. vor Robert und den B. Sohn Barth. Abflüsse das König. 2,438,000. - nen, die auf des nachträglich wurden, angetroffen. Belannlich. terrain. W. reit in b. - igen Gart. wie gegen. lich nicht. von der a. Die beider. obgleich f. können, w. Die junge. schon für immer neu. - die von e. der in Le. Weife an. gegenständ. waren in. führt und was. in seiner. lich h. find. nehmer R. Straße p. - ist der, d. mitgebrach. Wirth e. jedoch vor. achten, d. Fläschchen. wollte. schlaglich. wurde, d. entzwei f. - figer Rest. Nachts in. Ermangel. schlafende. schlafende. gebrachte. herunter. Spätling. Nye im. Rückweis. - die am 4. Artillerie. Kuffchen.